

*Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wieder liegt ein langes zweites Schulhalbjahr hinter uns, und die Sommerferien sind da – endlich, werden viele sagen. Eine gute Zeit für einen kleinen Rückblick!

Das letzte Halbjahr war für uns am Gymnasium Kronwerk der Abschluss der Übergangsphase von G8 zu G9. Am 8. Juli wurden dem letzten G9-Jahrgang und dem ersten G8-Jahrgang an unserer Schule die Abiturzeugnisse in einer feierlichen Stunde überreicht. Zum bestandenen Abitur an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch! Es gab großartige Ergebnisse: Zwei Abiturientinnen und ein Abiturient haben die Prüfung mit der Durchschnittsnote 1,0 abgelegt. Und 27 weitere Schülerinnen und Schüler aus dem Doppeljahrgang haben ein Abiturzeugnis mit einer „1“ vor dem Komma in den Händen. Überraschend für uns alle war zusätzlich die Tatsache, dass unter den besten zehn Abiturientinnen/Abiturienten genau fünf G8- und fünf G9-Absolventen/-Absolventinnen waren. „Allen Unkenrufen zum Trotz“, möchte man sagen! Es hängt eben nicht so sehr an der Dauer der Schulzeit, sondern vor allem an der kontinuierlichen Einsatzbereitschaft der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers, wenn unterm Strich Super-Ergebnisse herauskommen.

Die große Zahl der Prüfungen band Teile unseres Kollegiums für ein paar Tage ganz an eine ordnungsgemäße Durchführung des Abiturs. Unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler hatten durch das „Doppelabitur“ mit 152 Prüflingen und 176 mündlichen Prüfungen, die abzunehmen waren, eine willkommene Pause von vier unterrichtsfreien Tagen zum Monatswechsel Juni/Juli – und das Kollegium war froh über das in der Prüfungszeit liegende Wochenende, das ermöglichte, zwischendurch wieder neue Energie zu tanken, um fit und konzentriert die nächsten zwei Tage prüfen zu können. Alles in allem war die vorherige Organisation und die konkrete Durchführung unseres mündlichen Doppelabiturs eine echte Mammutaufgabe, die unser Oberstufenleiter Herr Dr. Kramer und seine Assistentin Frau Stronzik mit viel Engagement und wenig Schlaf bravourös gemeistert haben. Vielen Dank dafür!

Auch die Abi-Entlassung des Doppeljahrgangs war eine organisatorische Herausforderung, die wir als Schulgemeinschaft aber natürlich sehr gern angenommen haben. Wir haben uns darüber gefreut, dass die Abiturientinnen und Abiturienten zum einen alle gemeinsam ihre Entlassung feiern wollten und zum anderen auch von ihnen der Wunsch kam, das Ganze „zu Hause“, sprich in der Schule, zu ermöglichen. Also sperrten wir schon am Tag vor der Entlassungsfeier am 8. Juli die Sporthalle, um dort die Vorbereitungen für eine größere Zeremonie für ca. 800 Menschen in Gang zu setzen. Der Musikmarkt Rendsburg baute leihweise eine Beschallungsanlage dort auf, ermöglicht durch Spenden des Fördervereins, der Frühstückseltern und der SV – vielen Dank! Die Schülerinnen und Schüler des kommenden Abiturjahrgangs 2017 halfen bereitwillig unseren beiden Hausmeistern, genügend Stühle in die Festlokalität zu tragen, dazu gehörten nicht nur die 400 Stühle, die für größere Veranstaltungen vorrätig sind, sondern auch alle Stühle unseres Mensabereichs und sämtliche Stühle des Nawi-Hauses, das deswegen für zwei Tage mangels Sitzgelegenheit gesperrt wurde. Die Hausmeister bauten ein Podest in der Sporthalle auf, Blumenschmuck wurde bestellt. Der Schulhof wurde noch einmal sorgfältig gefegt, unsere Frühstückseltern bereiteten die Tische für das Abi-Entlassungsbuffet vor, unsere Reinigungskräfte befreiten alle Fenster von den Hinterlassenschaften zahlreicher auf unserem Flachdach brütender Seevögel und ließen die Scheiben in makellosem Glanz erstrahlen – kurz: Die ganze Schule hat sich eingebracht, um diese Verabschiedung trotz ihrer für uns einmaligen Größenordnung so schön zu gestalten, wie es nur ging.

Am Tag der Entlassung selbst begannen die Frühstückseltern früh morgens, die Leckereien fürs Buffet zuzubereiten – unterstützt von Schülerinnen und Schülern des nächsten Abiturjahrgangs, von einigen Eltern, die extra für diesen Tag ihre Hilfe zugesagt hatten und von unseren Pensionärinnen Frau Heyden, Frau Roestel und Frau Wilk,

die bestens gelaunt mit anpackten. Es war auch in diesem Jahr wieder ein tolles Buffet – liebevoll dekoriert im Einklang mit dem diesjährigen Abi-Motto „raABits – alte G9-Hasen und junge G8-Versuchskanninchen“. Allen, die dabei mitgeholfen haben, auch nochmal von dieser Stelle meinen herzlichen Dank! Vielen Dank auch an Frau Schmachtenberg und Frau Holstermann, die – wiederum gut unterstützt vom nächsten Abiturjahrgang – für die Ausgabe der Getränke und (auch das gehört dazu) den Abwasch unserer Gläser sorgten. Als die ersten Gäste eintrafen, wurden sie von Schülerinnen und Schülern des nächsten Abiturjahrgangs auf Parkplätze eingewiesen, so dass niemand in Parkplatznot kam. Ordner kümmerten sich um die Verteilung der Programmheftchen und halfen erst bei der Verteilung auf die Plätze und später dabei, die Türen der Sporthalle offen zu halten, so dass während der Veranstaltung genügend Frischluft in den Raum gelangen konnte. Der gesamte Jahrgang der nächsten Abiturientinnen und Abiturienten hat großartig dabei geholfen, die Veranstaltung gut über die Bühne zu bringen. Ihnen und Frau Hintz, die für die Organisation gesorgt hat, herzlichen Dank! Ich bin sicher, dass es für alle Beteiligten ein unvergessliches Ereignis war, und ich meine, das Kronwerk-Gymnasium hat Grund, stolz auf die gemeinschaftliche Vorbereitung und Begehung dieser in jedem Sinne großen Abitur-Verabschiedung zu sein. Allen Beteiligten gilt mein ausdrücklicher Dank und meine Anerkennung.

Nun soll aber auch ein Blick auf das übrige vergangene Schuljahr in diesem letzten Brief vor den Sommerferien nicht fehlen. Es gab wieder viele, schöne und interessante Ereignisse. Unseren Doppeljahrgang haben wir vor den Herbstferien in Gruppen auf insgesamt acht Studienfahrten geschickt, die insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen für unsere Schülerinnen und Schüler zu folgenden Themen organisiert haben:

- „Höhenmessungen während einer Alpenüberquerung“
- „Man and Nature in South England“
- „London – Past and Present, Sights and People“
- „Die wechselhafte Geschichte Deutschlands – am Beispiel Süd-Tirols“
- „Strukturwandel im Ruhrgebiet im Zeichen der Globalisierung“
- „Biologie und Chemie der Ozeane und die Umweltproblematik der Meere“
- „Physik des Segelns und Chemie der Ozeane und die Umweltproblematik der Meere“
- „Biologie der Ozeane und die Umweltproblematik der Meere“

Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass Unterricht ausfällt, wenn Kolleginnen und Kollegen mit Schülerinnen/Schülern unterwegs sind. Das stach natürlich in diesem Jahr einfach durch die Anzahl der reisenden Klassen und begleitenden Lehrkräfte besonders ins Auge. Es geht grundsätzlich immer ein Abwägen voraus, wieweit der langfristige Effekt einer gemeinschaftlichen Projektfahrt die Nachteile aufwiegt, die dafür vielleicht an anderer Stelle der Schule für kurze Zeit in Kauf genommen werden müssen. Ich bin davon überzeugt, dass Klassenfahrten wichtige Elemente des sozialen, organisatorischen und auch fachlichen Lernens sind, und insoweit effektive, bereichernde Maßnahmen im Rahmen unseres pädagogischen Auftrags in allen seinen Facetten. Ich bin dankbar für das Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen, die ihre eigenen Familien zum Teil hintanstellen, um mehrere Tage mit ihren Klassen zu verbringen und hohe Verantwortung auf diesen Fahrten tragen. Alle jüngeren Jahrgänge (und ihre Eltern), die vorübergehend Unterrichtsausfall verkraften mussten, seien damit getröstet, dass auch sie irgendwann in den Genuss einer dieser interessanten und auf so manche Art nützlichen Studienfahrten kommen! Wir freuen uns, dass auch dieses Mal alle Fahrten mit einer guten Heimkehr unserer Klassen und Lehrkräfte geendet haben – und dass es nur ganz wenige unvorhergesehene Vorfälle gab, die unterwegs einer Klärung bedurften.

Im Januar dieses Schuljahres erlebten wir noch einmal eine Theateraufführung, die Herr Ziemke betreut hat, obwohl er schon seit dem letzten Sommer pensioniert ist: Die Mittelstufen-Theater-AG führte unter seiner Leitung das Stück „Aschenputtel oder die patente Patentante“ von Heleen Verburg mit viel Erfolg auf. Vielen Dank, lieber Herr Ziemke, für dieses Geschenk an unsere Schule!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Konzerte erlebt: Zunächst das traditionelle Weihnachtskonzert in der Christkirche und schließlich das wunderbare Sommerkonzert am vergangenen Dienstag. Auch diese Ereignisse machen sich schon lange vor dem eigentlichen Termin im Schulleben bemerkbar: Im Foyer finden Proben statt,

die Atmosphäre in der Schule ist in gewisser Weise etwas elektrisiert, man spürt die bei vielen vorhandene Aufregung, die mit den geplanten Auftritten verbunden ist. Vielen, herzlichen Dank allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, sowie den Musiklehrkräften Frau Meyerolbersleben, Frau Hansen, Herrn Reichert, Herrn Rohrkamp-Stiller und Herrn Schopf für ihre Kraft und Energie, die sie gemeinsam einsetzen, um der ganzen Schulgemeinschaft diese Freude zu machen.

### **Personalia**

Mit dem Ende dieses Schuljahres werden wieder drei Kolleginnen und ein Kollege pensioniert, die schon sehr lange am Gymnasium Kronwerk arbeiten und unsere Schule in den vergangenen Jahren oder Jahrzehnten mitgeprägt haben:

**Frau Heere,**

**Frau Kleinfeldt,**

**Frau Ziegeler und**

**Herr Rosenthal.**

Noch mag man sich unsere Schule ohne sie gar nicht vorstellen: Jede dieser engagierten Lehrkräfte hat ihre pädagogischen Spuren in unserer Schule hinterlassen – in ganz verschiedenen Bereichen, die durch sie damit nachhaltig geprägt wurden. Ich möchte mich für den jahrzehntelangen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler und für unsere Schule im Namen der gesamten Schulgemeinschaft herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen in Ihrem Ruhestand viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit – und werden uns immer freuen, Sie wieder bei uns zu gemeinsamen Aktivitäten, Konzerten, Theateraufführungen usw. begrüßen zu können. Auch im Ruhestand wird das Gymnasium Kronwerk immer Ihre Schule bleiben!

Weiter haben eine Kollegin und ein Kollege im vergangenen Halbjahr ihr zweites Staatsexamen bestanden und werden unsere Schule verlassen, um ihre ersten Stellen anzutreten:

**Frau Passarge und**

**Herr Hagen-Peters.**

Beide lassen wir nur ungern ziehen! Da es aber nicht möglich war, sie weiter bei uns zu beschäftigen, freuen wir uns mit ihnen, dass sie trotz der für junge Lehrer/innen sehr schwierigen Stellensituation eine Stelle gefunden haben, die einen nahtlosen Anschluss bietet.

Auch unsere Vertretungslehrer

**Herr Arndt und**

**Herr Timm**

werden uns verlassen müssen. Beide haben ihre Aufgaben bei uns zuverlässig, fachkundig und gut gelaunt erfüllt. Wir hätten auch Sie beide gern bei uns behalten – und freuen uns sehr, dass auch bei Ihnen beiden die Anschlussstellen in anderen Schulen gesichert sind.

Allen genannten vier jungen Nachwuchskräften, die wir nun wieder hergeben müssen, danke ich an dieser Stelle für ihren zuverlässigen Einsatz an unserer Schule, für ihre Innovationen, ihren Schwung und Elan. Wir werden Sie vermissen!

Im neuen Schuljahr werden wir zwei neue Kolleginnen und einen neuen Kollegen begrüßen können, die uns als abgeordnete Lehrkräfte anderer Schulen unterstützen werden:

**Frau Böhrnsen** (von der Herderschule) wird uns im Fach Französisch,

**Frau Trapp** (ebenfalls von der Herderschule) im Fach Sport und

**Herr Dr. Ehlers** (von der Schleswiger Lornsenschule) in den Fächern Mathematik und Physik unterstützen.

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und wünschen allen dreien, dass sie sich schnell bei uns einleben und wohlfühlen!

### **Schulfest am 18. Juli**

Unser Schulfest am 18.07.2016 begann auch in diesem Jahr mit einer Vollversammlung in der Sporthalle, in der Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen geehrt wurden, sei es für besondere sportliche oder musikalische Erfolge oder Leistungen in anderen Fachbereichen. Allen Geehrten auch noch einmal von dieser Stelle meinen herzlichen Dank für ihr Engagement und meinen herzlichen Glückwunsch!

Der Nachmittag unseres Schulfestes wurde wieder von einer fröhlichen, entspannten Grundstimmung getragen, es gab tolle Werke aus dem Kunstunterricht verschiedener Klassen zu bestaunen, kleine, aber feine Aufführungen aus dem Unterricht „Darstellendes Spiel“ anzuschauen, und viele, viele Ergebnisse aus dem Unterricht der verschiedensten Fächer zu erkunden. Und alle Gäste wurden wieder mit vielen süßen oder herzhaften Leckereien und Getränken versorgt. Zusätzlich gab es an diesem Tag zwei besondere Projekte, die eigentlich weniger mit dem Unterricht als mit unserem Schulleben zu tun haben. Frau Kersten hat mit ihrer Klasse Eb den Vormittag des Sommerschulfestes damit verbracht, unsere sämtlichen Außenbänke neu zu streichen, so dass sie in Zukunft noch mehr zum Sitzen einladen als bisher. Und Herr Mathiassen hat mit seiner Klasse Ec den Innenhof an unserer Mensa „in Schuss gebracht“ – es wurden sogar zwei Tische gebaut, so dass sich in Zukunft einige mit ihrem Mittagessen auch hinaussetzen können. Vielen Dank auch für den Einsatz dieser beiden Klassen!

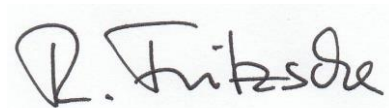
### **Sommerschule**

In der letzten Ferienwoche findet wieder unsere Sommerschule statt. Alle, die sich vorgenommen haben, sich im nächsten Schuljahr in einzelnen Fächern zu verbessern, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Man kommt in der letzten Woche jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in die Schule und beschäftigt sich in Kleinstgruppen unter Anleitung kundiger Oberstufenschülerinnen oder Oberstufenschüler ausschließlich mit genau diesem Fach, in dem man sich verbessern will. Das Ganze kostet pro Schülerin/Schüler für 15 Sommerschulstunden insgesamt 30 €. Wer Probleme hat, diese Summe aufzubringen, kann sich an mich wenden. Bitte meldet Euch bis zum Ende der ersten Ferienwoche dafür an.

### **Gute Wünsche für die Ferien**

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und allen Kolleginnen und Kollegen schöne Sommerferien. Kommen Sie alle gesund von Ihren verschiedenen Unternehmungen nach Hause und zur Schule zurück – so dass wir dann am 5. September frisch und gestärkt, fröhlich und entspannt ins neue Schuljahr 2016/17 starten können.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Fritzsche'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Renate Fritzsche